

**Bis in Ewigkeit****Sonntag - Heute leben**Matthäus 24,6-11

**24** [6] Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn es muss geschehen. Aber es ist noch nicht das Ende. [7] Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. [8] Das alles aber ist der Anfang der Wehen. [9] Dann werden sie euch der Bedrängnis überantworten und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. [10] Dann werden viele zu Fall kommen und werden sich untereinander verraten und sich untereinander hassen. [11] Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen.

1. Petrus 4,7

**4** [7] Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet.

Jakobus 4,13-14**4 Warnung vor Selbstsicherheit**

[13] Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, [14] und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.

Psalm 80**80 Gebet für Israel, den Weinstock Gottes**

[1] Ein Zeugnis und Psalm Asafs, vorzusingen, nach der Weise »Lilien«. [2] Du Hirte Israels, höre, / der du Josef hütetest wie Schafe! Erscheine, der du thronst über den Cherubim, [3] vor Ephraim, Benjamin und Manasse! Erwecke deine Kraft und komm uns zu Hilfe! [4] Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

[5] Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen beim Gebet deines Volkes? [6] Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen. [7] Du lässtest unsre Nachbarn sich um uns streiten, und unsre Feinde verspotteten uns. [8] Gott Zebaoth, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

[9] Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholt, hast vertrieben die Völker und ihn eingepflanzt. [10] Du hast vor ihm Raum gemacht / und hast ihn lassen

einwurzeln, dass er das Land erfüllt hat. [11] Berge sind mit seinem Schatten bedeckt und mit seinen Reben die Zedern Gottes. [12] Du hast seine Ranken ausgebreitet bis an das Meer und seine Zweige bis an den Strom. [13] Warum hast du denn seine Mauern zerbrochen, dass jeder seine Früchte abreißt, der vorübergeht? [14] Es haben ihn zerwühlt die wilden Säue, und die Tiere des Feldes haben ihn abgeweidet. [15] Gott Zebaoth, wende dich doch! / Schau vom Himmel und sieh, nimm dich dieses Weinstocks an! [16] Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat, den Sohn, den du dir großgezogen hast! [17] Sie haben ihn mit Feuer verbrannt wie Kehrlicht; vor dem Drohen deines Angesichts sollen sie umkommen.

[18] Deine Hand schütze den Mann deiner Rechten, den Sohn, den du dir großgezogen hast. [19] So wollen wir nicht von dir weichen. Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen. [20] Herr, Gott Zebaoth, tröste uns wieder; lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

**Montag - Endlich von Angesicht zu Angesicht**1. Mose 2,7

**2** [7] Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

Johannes 3,16

**3** [16] Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Prediger 3,11

**3** [11] Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Philliper 3,20-21

**3** [20] Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, [21] der unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.

Offenbarung 14,14**14 Ernte und Weinlese**

[14] Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke. Und auf der Wolke saß einer, der gleich war einem Menschensohn; der hatte eine goldene Krone auf seinem Haupt und in seiner Hand eine scharfe Sichel.

Matthäus 25,31**25 Vom Weltgericht**

[31] Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit,

Offenbarung 1,7

1 [7] Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.

1. Thessalonicher 4,16

4 [16] Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst.

Johannes 5,28

5 [28] Wundert euch darüber nicht. Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden,

1. Thessalonicher 4,17

4 [17] Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.

Philiper 2,10-11

2 [10] dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, [11] und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Offenbarung 22,6**22 Der Herr kommt**

[6] Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig; und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muss.

Offenbarung 22,4

22 [4] und sein Angesicht sehen, und sein Name wird an ihren Stirnen sein.

**Dienstag - Die Braut**Offenbarung 21,9-11

21 [9] Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, gefüllt mit den letzten sieben Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. [10] Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, [11] die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Leuchten war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall;

Johannes 14,1-3**14 Jesus, der Weg zum Vater**

[1] Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! [2] In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? [3] Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Kolosser 3,2

3 [2] Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.

Matthäus 22,1-14; 25,1-13**22 Die königliche Hochzeit**

[1] Und Jesus fing an und redete abermals in Gleichnissen zu ihnen und sprach: [2] Das Himmelreich gleicht einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. [3] Und er sandte seine Knechte aus, die Gäste zur Hochzeit zu rufen; doch sie wollten nicht kommen. [4] Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! [5] Aber sie verachteten das und gingen weg, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft. [6] Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, verhöhnten und töteten sie. [7] Da wurde der König zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an. [8] Dann sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert. [9] Darum geht hinaus auf die Straßen und ladet zur Hochzeit ein, wen ihr findet. [10] Und die Knechte gingen auf die Straßen hinaus und brachten

zusammen alle, die sie fanden, Böse und Gute; und der Hochzeitssaal war voll mit Gästen. [11] Da ging der König hinein zum Mahl, sich die Gäste anzusehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Gewand an, [12] und sprach zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. [13] Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die äußerste Finsternis! Da wird sein Heulen und Zähneklappern. [14] Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.

## 25 Von den klugen und törichten Jungfrauen

[1] Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. [2] Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. [3] Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. [4] Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. [5] Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schiefen ein. [6] Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! [7] Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. [8] Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. [9] Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst. [10] Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. [11] Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! [12] Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. [13] Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

### Offenbarung 19,7

19 [7] Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet.

### Offenbarung 21,2

21 [2] Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

### Offenbarung 21,9-27

21 [9] Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, gefüllt mit den letzten sieben Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. [10] Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, [11] die hatte die

Herrlichkeit Gottes; ihr Leuchten war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall; [12] sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und auf den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten: [13] von Osten drei Tore, von Norden drei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore. [14] Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. [15] Und der mit mir redete, hatte einen Messstab, ein goldenes Rohr, um die Stadt zu messen und ihre Tore und ihre Mauer. [16] Und die Stadt ist viereckig angelegt und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr: zwölftausend Stadien. Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt sind gleich. [17] Und er maß ihre Mauer: hundertvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das der Engel gebrauchte. [18] Und der Kern der Mauer war aus Jaspis und die Stadt aus reinem Gold, gleich reinem Glas. [19] Die Grundsteine der Mauer um die Stadt waren geschmückt mit allerlei Edelsteinen. Der erste Grundstein war ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, [20] der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sarder, der siebente ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. [21] Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, ein jedes Tor war aus einer einzigen Perle, und die Straße der Stadt war aus reinem Gold wie durchscheinendes Glas. [22] Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. [23] Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. [24] Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. [25] Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. [26] Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen. [27] Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Gräuel tut und Lüge, sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.

## Mittwoch - Folge dem Lamm

### Jesaja 25,8

25 [8] Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der Herr hat's gesagt.

Offenbarung 7,17; 21,4

- 7 [17] denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.
- 21 [4] und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 5,12

- 5 [12] die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

Johannes 1,35-37**1 Die ersten Jünger**

[35] Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger; [36] und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! [37] Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach.

Offenbarung 14,4

- 14 [4] Und wo ich hingehe – den Weg dahin wisst ihr.

Offenbarung 7,17

- 7 [17] Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innewerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich aus mir selbst rede.

Offenbarung 22,4

- 22 [4] und sein Angesicht sehen, und sein Name wird an ihren Stirnen sein.

**Donnerstag - Komm!**Matthäus 11,28-30

- 11 [28] Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. [29] Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. [30] Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Jesaja 55,1-3**55 Einladung zum Gnadenbund Gottes**

[1] Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! [2] Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. [3] Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.

Johannes 6,44

- 6 [44] Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Johannes 6,37

- 6 [37] Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Offenbarung 22,17

- 22 [17] Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

5. Mose 6,5

- 6 [5] Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

Offenbarung 22,20

- 22 [20] Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. – Amen, komm, Herr Jesus!

**Anregungen & Feedback:** [sabbatschultexte@gmx.at](mailto:sabbatschultexte@gmx.at) Texte nach Lutherbibel, revidierter Text 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart